

## **Heyse, Paul: Brescia (1872)**

1     Wie locken mich all deine Lieblichkeiten,  
2     Du schönes Brescial! Nur noch einmal schauen  
3     Möcht' ich Morettos fürstlich-holde Frauen  
4     Und all die werte Kunst versunkner Zeiten.

5     Wie durch ein Märchen glaubt' ich hinzuschreiten  
6     In totenstillen Gassen, an den grauen  
7     Palästen hin; nur das Geschrei der Pfauen  
8     Drang über Gartenmauern mir zur Seiten.

9     Doch wo die alten Tempeltrümmer grüßen  
10    Aus dunkler Feigen Laub, trat ich hinein  
11    Und sah die schönste der Viktorien thronen.

12    Lang ruht' ich andachtsvoll zu ihren Füßen.  
13    O Göttin, warum mußt du ehren sein!  
14    Ein Kranz aus

(Textopus: Brescia. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63778>)